

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 70/008/2019/1

Kreisausschuss am 24.06.2019

Zu Punkt 28.3: Prüfung einer Mitgliedschaft des Kreises Mettmann in der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V.

Landrat Hendele berichtet, dass der Tagesordnungspunkt auf Wunsch der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN aufgenommen wurde.

KA Dr. Ibold bedankt sich für die Aufnahme und erläutert die Vorteile einer Mitgliedschaft in der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 e.V. Er habe Verständnis, dass die personellen Kapazitäten der Verwaltung begrenzt seien, erachtet jedoch die Parallelität der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes und Nachhaltigkeitsmaßnahmen für unabdingbar. Weiter berichtet er von der Stadt Haan, die aktuell Modellkommune geworden sei. Sollte die ablehnende Haltung bezüglich der Mitgliedschaft des Kreises in der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 e.V. nur aufgrund der personellen Kapazitäten nicht sinnvoll sein, würde er im Rahmen der Haushaltsplanberatungen einen entsprechenden Antrag zur Aufstockung des Personals stellen.

KA Gräber erinnert daran, dass sich der Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz in seiner Sitzung vom 17.06.2019 bereits einig war, eine Mitgliedschaft im Auge zu behalten. Jedoch sei es sinnvoll, zunächst den Klimaschutzmanager einzustellen, damit dieser in die Überlegungen mit einbezogen werden könne.

KA Küchler hinterfragt ebenfalls die Vorteile eine Mitgliedschaft des Kreises, solange nicht die entsprechenden personellen Ressourcen vorhanden seien. Sie erinnert an bereits bestehende Mitgliedschaften, bei denen es – aufgrund der personellen Begrenzungen – in der Vergangenheit nicht möglich war, aktiv an Workshops oder Ähnlichem teilzunehmen. Ein Beitritt zu einem neuen Netzwerk würde an der personellen Situation nichts ändern.

Der Kreistag nimmt den Ergebnisbericht zum Prüfauftrag zur Kenntnis.

Kreistag am 24.06.2019

Zu Punkt 14.3: Prüfung einer Mitgliedschaft des Kreises Mettmann in der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V.

KA Dr. Ibold bedankt sich für die Aufnahme des Tagesordnungspunktes und erläutert die Vorteile einer Mitgliedschaft des Kreises in der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 e.V. Dabei betont er die Wichtigkeit der Parallelität der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes und von Maßnahmen zur Nachhaltigkeit. Die Stadt Haan sei aktuell Modellkommune des Netzwerkes geworden. Insofern gebe es gute Gründe das Thema neu zu bewerten.

KA Köster erinnert an die Beratungen im Ausschuss für Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz, aus denen festzuhalten bleibe, dass die politische Stoßkraft zunächst auf die Umsetzung des beschlossenen Klimaschutzkonzeptes konzentriert werden solle. Er warnt vor zu vielen parallelen Projekten.

KA Völker erinnert an die bereits in den Vorberatungen festgehaltene, zeitliche Reihenfolge, zunächst den Klimaschutzmanager einzustellen und anschließend über einen Beitritt zur Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 e.V. zu beraten.

KA Schulte verweist auf die inhaltsgleiche Diskussion in der vorangegangenen Sitzung des Kreisausschusses. Es sei ein gangbarer Verfahrensweg aufgezeigt worden; die Frage der Mitgliedschaft könne jetzt nicht zu einer prinzipiellen Glaubwürdigkeitsfrage aufgewertet werden.

Der Kreistag nimmt den Ergebnisbericht zum Prüfauftrag zur Kenntnis.